



**PATENT**

## Funktionierendes Patentwesen bestimmt unsere Zukunft

### Verfassungsbeschwerde wegen Verstößen grundlegender Verfassungsrechte

#### Konkrete Verstöße – notwendige Reformen

In der Verfassungsbeschwerde werden insbesondere folgende konkreten Verstöße der Rechtsprechung gegen im Grundgesetz verankerte Rechte beanstandet:

- Unzulässige Enteignungen im Rahmen von Nichtigkeitsklagen zum Schaden des Patentinhabers und zu Lasten des Allgemeinwohls, wenn ein Schadenersatz aus einer Patentverletzung in Deutschland zu versteuern ist. Eine solche Enteignung ist nach Artikel 14 Grundgesetz, Absatz 3 verboten.
- Unzulässige Übertragung von hoheitsrechtlichen Aufgaben an die zivile Rechtsprechung. Die Erteilung eines Patentbeschlusses als ein zeitlich begrenztes Monopol-

recht ist ein hoheitlicher Akt der Bundesrepublik Deutschland. Der Entzug eines solchen Rechtes ist ebenfalls ein hoheitlicher Akt, der nicht im Rahmen eines Zivilprozesses möglich ist und damit nach Auffassung von Rechtsexperten verfassungswidrig ist.

- Die Kostentragung für Nichtigkeitsprozesse durch den Patentinhaber überlastet regelmäßig die wirtschaftlich zumutbaren Grenzen von KMUs und freien Erfindern. Nichtigkeitsprozesse müssten verfassungsrechtlich einwandfrei gegen den Staat und nicht gegen den Patentinhaber geführt werden (Beispiel: Klage eines Nachbarn gegen Baugenehmigung)
- Im Fall von Fehlurteilen und/oder fehlenden oder mangelhaften Urteilsbegründungen fehlt eine fachlich kompetente zweite Ins-

tanz mit technischen Richtern für die Berufung. Dem Gesetzgeber ist daher aufzugeben eine zweite Instanz mit kompetenten technischen Richtern einzurichten.

Neben der mit Begründungen sorgfältig ausgearbeiteten Verfassungsklage enthalten auch die umfangreiche Studie des Deutschen Erfinderverbandes und insbesondere die anschauliche Ausarbeitung von Dr. Michael Gude aus jahrelanger Praxis abgeleitete und begründete konkrete Empfehlungen zur Reform des Patentwesens.

#### Realisierung einer ganzheitlichen Sicherheitsarchitektur

In der gegenwärtigen Zeit, in dem der Krieg in der Ukraine, die Aufrechterhaltung der Produktion trotz Zulieferproblemen, die Versorgung mit Gas und Öl, die Bewältigung der Klima-

und Umweltprobleme, und die noch vorhandene Pandemie volle Aufmerksamkeit und kluges Handeln erfordern, besteht die Gefahr, dass hierbei notwendige Reformen und Maßnahmen zur Sicherung des technologischen Wandels und zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und des Lebensstandards übersehen werden.

Ein breiter gesellschaftlicher innovativer Aufbruch und ein gut funktionierendes Patentwesen müssen hier zur Zukunftssicherung einen entscheidenden Beitrag leisten. Die derzeit diskutierte neue Sicherheitsarchitektur kann und darf sich dabei nicht nur auf militärische Stärke und Abschreckung beziehen, sondern muss auch einen wirksamen Schutz des geistigen Eigentums, das heißt ein starkes einheitlich wirkendes und bezahlbares Europapaten und dessen Verteidigung sowie eine wirksame Abwehr von Hackerangriffen gegen Sabotage und den Diebstahl von Firmen know how umfassen. Das von DABEL geforderte Sicherheitsnetz für Erfindungen sollte damit auch integraler Bestandteil einer ganzheitlichen Sicherheitsarchitektur für die Zukunftssicherung sein.

### Derzeitiger Stand, Perspektiven

Die in einigen Bereichen noch bestehende technische Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und Europas basiert auf der Entwicklung neuer Technologien und Verfahren kreativer Erfinder, deren patentrechtlichen Schutz und deren Umsetzung in einem teilweise geschützten europäischen Markt. Die Mogelpackung eines territorial nicht wirksamen Europapatents und die Praxis der darauf z.B. basierenden Urteile in Nichtigkeitsverfahren deutscher Patentgerichte haben inzwischen jedoch ein solches Ausmaß an Verletzungen von verfassungsgemäßen Grundrechten erreicht, dass die Einreichung einer Verfassungsklage unumgänglich, und gleichzeitig auch im Interesse der deutschen und europäischen Wettbewerbsfähigkeit eine grundlegende Reform des gesamten europäischen Patentrechts zu fordern ist. Die Fortschreibung der steuerlichen Behandlung freier Erfinder und die Nachteile von klein- und mittelständischen Unternehmen in einem uneinheitlichen europäischen Markt und die Praxis der Rechtsprechung im

Patentrecht gefährden ernsthaft den künftigen Lebensstandard und die wirtschaftliche Zukunft. Eine ganzheitliche ressortübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem Justizministerium, dem Ministerium für Bildung und Forschung und dem Finanzministerium bietet jetzt Chancen für Initiativen zu grundlegenden Reformen des deutschen und europäischen Patentwesens und für einem innovativen Aufbruch in Europa.

Folgende Quellen können abgerufen werden unter der Internetadresse

- <https://dabei-ev.de/download/IF2022-1>
- *Studie des Deutschen Erfinderverbandes, Oktober 2016*
- *Bundesregierung, Reformbedarf, Drucksache 19/8048*
- *Ausarbeitung Verfassungsbeschwerde, 13.19.2021*
- *Dr. Ing. Michael Gude, Innovationsbremse Patentwesen „Wie innovative Unternehmen unter dem nicht funktionierenden Patentwesen leiden“, 09. April 2022*

## Functioning patent system determines our future

### Constitutional complaint for violations of fundamental constitutional rights

#### Concrete violations - necessary reforms

In the constitutional complaint, the following concrete violations of the case law against rights enshrined in the Basic Law are objected to in particular:

- Inadmissible expropriation in the context of nullity actions to the detriment of the patent proprietor and to the detriment of the general public interest, if damages from a patent infringement are taxable in Germany. Such expropriation is

prohibited under Article 14, paragraph 3, of the Basic Law.

- Inadmissible transfer of sovereign tasks to civil jurisdiction. The granting of a patent as a time-limited monopoly right is a sovereign act of the Federal Republic of Germany. The revocation of such a right is also a sovereign act that cannot be done in civil proceedings and is thus unconstitutional according to legal experts.
- The bearing of costs for nullity proceedings by the patent holder regularly overburdens the economically reasonable limits of SMEs

and independent inventors. Invalidity proceedings would have to be brought against the state and not against the patent proprietor in accordance with constitutional law (example: action by a neighbour against a building permit).

- In the case of wrong judgements and/or missing or deficient reasons for judgements, there is no technically competent second instance with technical judges for the appeal. The legislator must therefore be instructed to establish a second instance with competent technical judges.

In addition to the constitutional complaint, which is carefully elaborated with justifications, the comprehensive study by the German Inventors' Association and, in particular, the descriptive elaboration by Dr Michael Gude also contain concrete recommendations for reforming the patent system, derived and substantiated from years of practice.

### Realisation of a holistic security architecture

At the present time, when the war in Ukraine, the maintenance of production despite supply problems, the supply of gas and oil, the management of climate and environmental problems, and the still existing pandemic require full attention and wise action, there is a danger that necessary reforms and measures to secure technological change and to maintain competitiveness and living standards will be overlooked.

A broad social innovative awakening and a well-functioning patent system must make a decisive contribution here to securing the future. The new security architecture currently under discussion cannot and must not only refer to military strength and deterrence, but must also include effective

protection of intellectual property, i.e. a strong, uniformly effective and affordable European patent and its defence, as well as effective defence against hacker attacks against sabotage and the theft of company know-how. The safety net for inventions called for by DABEI should thus also be an integral part of a holistic security architecture for securing the future.

### Current status, prospects

The technical competitiveness of Germany and Europe, which still exists in some areas, is based on the development of new technologies and processes by creative inventors, their protection under patent law and their implementation in a partially protected European market. However, the sham of a territorially ineffective European patent and the practice of judgements based on it, e.g. in nullity proceedings of German patent courts, have meanwhile reached such a level of violations of constitutional fundamental rights that the filing of a constitutional complaint is unavoidable, and at the same time a fundamental reform of the entire European patent law must be demanded, also in the interest of German and European competitiveness. The continuation of the tax treatment of free inventors and

the disadvantages of small and medium-sized enterprises in an inconsistent European market and the practice of jurisdiction in patent law seriously jeopardise future living standards and the economic future. Holistic interdepartmental cooperation between the Ministry of Justice, the Ministry of Education and Research and the Ministry of Finance now offers opportunities for initiatives for fundamental reforms of the German and European patent system and for an innovative departure in Europe.

The following documents can be downloaded from

- <https://dabei-ev.de/download/IF2022-1> (Documents in german language)
- *Studie des Deutschen Erfinderverbandes, Oktober 2016*
- *Bundesregierung, Reformbedarf, Drucksache19/8048*
- *Ausarbeitung Verfassungsbeschwerde, 13.19.2021*
- *Dr. Ing. Michael Gude, Innovationsbremse Patentwesen „Wie innovative Unternehmen unter dem nicht funktionierenden Patentwesen leiden“, 09. April 2022*

